

Tagung 3./4.3. 2023 von Forum F21 im Tagungshaus Hohewand
Nur Mut! Mit Zuversicht in die Zukunft

Begleittext zum Vortrag

Univ-Prof. DDr. Clemens Sedmak: Zwischen Allmachts- glauben und Resignation: Worauf dürfen wir hoffen?

Autor von „Innerlichkeit und Kraft, Studie über epistemische Resilienz“ u. v. m.

Anatomie der Hoffnung

DOCTA SPES – eine fest gegründete Hoffnung

Das Sammeln von Gründen für die Hoffnung, das Schaffen von Gründen für die Hoffnung: beides entscheidende Bestandteile für wohldurchdachte, gut gegründete Hoffnung

Vortrag 3 Teile:

1. Ambivalenz der Hoffnung
2. Erkenntnistheorie und Ethik der Hoffnung
3. Das Nähren von Hoffnung

1. Ambivalenz der Hoffnung

Tiziano Terzani, italienischer Journalist: „Noch eine Runde auf dem Karussell“: Hoffnung ist das meistverlangte Gut

Wenn Menschen die Hoffnung genommen wird, nimmt man ihnen die Lebensgrundlage. KZ: „Muselmanen“: Menschen, die resigniert haben und nach wenigen Tagen tot waren.

Berühmter Fall des Schwerverbrechers Winter: Berufung auf Artikel 3 der Europäischen Menschenrechtscharta

William T. Vollmann: „Poor People“

8 Dimensionen der Arbeit: eine davon Abgestumpftheit

Günter Walraff (deutscher Investigativjournalist), der sich einmal versucht hat als Wohnungsloser – Menschen, die vom Leben nichts mehr erwarten.

Hoffnung ist ein großer Spender von Lebenskraft und Lebensmut.

Studie von Kollegen in Mexiko. Stärkst du die Hoffnung von Menschen, stärkst du auch ihre Handlungskraft.

Fazle Hasan Abed, Gründer von BRAC, größte Entwicklungsorganisation weltweit in Bangladesh: Zusammenhang zwischen Menschen, die in extremer Armut leben und dieser entkommen wollen, und Hoffnung. Integrierter Zugang, indem man den Menschen Ressourcen gibt.

Martin Kempchen, deutscher Intellektueller, der In Indien lebt: Buch „Leben ohne Armut“

DIE DUNKLE SEITE DER HOFFNUNG
„sorgfältig geplante Frustration“

Ted Robert Gurr: Buch „Why man rebel“ (1970)

Ruth Klüger, Holocaustüberlebende: „Zwar sagt man, dass die Hoffnung am Leben erhält, aber in Wirklichkeit ist die Hoffnung ja schon die Kehrseite der Angst. Und die Angst kann schon den Eindruck vermitteln, dass sie am Leben erhält, denn man spürt sie wie Sand auf der Zunge und wie ein Rauschgift in den Adern.“

Sie zitiert den Holocaustüberlebenden Tadeusz Borowski, der die Meinung vertreten hat, die Verzweiflung mache mutig, die Hoffnung aber feige.

Inge Jens: Buch „Langsames Entschwinden“ (2016)

US-amerikanische Studie zu zur Todesstrafe verurteilten Menschen

Ingrid Betancourt, zwischen 2002 und 2008 in Geiselhaft, Biographie

Vom berühmten Seneca: Als Menschen leben wir in der Spannung, weil wir einen gewissen Begriff von Zukunft bilden können, und dieser Begriff von Zukunft äußert sich in Hoffnung und auch Furcht: Das sind zwei Seiten derselben Medaille. „Wie dieselbe Kette Sträfling und Bewacher verbindet, so hält auch das, was so unähnlich ist, gleichen Schritt: Der Hoffnung folgt Furcht. Beides ist Eigenart einer schwankenden Seele.“

Worauf dürfen wir hoffen?

Bei Emmanuel Kant ist das eine Angelegenheit der Vernunft. Bei religiösen Menschen ist es auch der Glaube, der die Erlaubnis zu hoffen gibt.

Gibt es so etwas wie wohlbegründete Hoffnung?

2. Erkenntnistheorie und Ethik der Hoffnung

Hoffnung als DILATORISCHES Gut

Gabriel Marcel, „Philosophie der Hoffnung.“ Zur Hoffnung gehört Gemeinschaft. „Das ist sogar so wahr, dass man sich fragen kann, ob Verzweiflung und Einsamkeit nicht im Grunde identisch sind.“

DEFINITION

„Hoffnung ist die Tugend, auf das erwartbare Gute zu vertrauen.“

Karl Jaspers: „Ohne Trug ist die Hoffnung nur, soweit sie sich bewährt durch Einsicht in die Realitäten, sich nicht verschleiert, keine Utopie zulässt ... Die Wahrheit der Hoffnung bezeugt sich in der Lebenspraxis mit den Entscheidungen in konkreten Situationen.“

Thomas von Aquin: Der Gegenstand der Hoffnung ist ein BONUM ARDUUM POSSIBILE FUTURUM

Charles Péguy: Hoffnung als „kleine Schwester“ zwischen den großen Schwestern Liebe und Glaube

Film „Sideways“: ließ die anspruchsvolle Weinsorte Pinot Noir boomen

DIE BEDEUTUNG DES FUNDAMENTS

Diese Unterscheidung gibt es bereits bei Demokrit (Vorsokratiker): Die Hoffnungen des richtig Denkenden sind erreichbar, die der Unverständigen unerfüllbar.“ „Unsinnig sind die Hoffnungen der Unverständigen.“

Es braucht WIRKLICHKEITSSINN *und* MÖGLICHKEITSSINN.

Bekannte Definition von psychischer Gesundheit nach Scott Peck: „ Mental health is an ongoing process of dedication to reality at all costs.“

„Möglichkeitssinn“, Robert Musil hat diesen Begriff geprägt: der Sinn für Alternativen zum Status Quo, der Sinn für Possibilitäten, Potentialitäten.

Hoffnung braucht die Vorstellungskraft, wie die Dinge anders sein könnten. Es braucht das Unabgegoltene (Theodor W. Adorno)

Beispiel aus der eigenen Familie: „Es ist weitergegangen.“
Wirkmächtigkeit GUTER BEISPIELE: Heilige

ZUR ETHIK DES HOFFENS

- Wenn ich einen Satz einleite mit „Ich hoffe, dass ..“ gehen damit ethische Verpflichtungen einher.
- Die Hoffnungen müssen in einer Ordnung stehen.
- Vermeide zu dünne und zu dichte Hoffnungen.
- Meine Lebensform muss mit meinen Hoffnungen einhergehen.

Bsp. eines Holocaustüberlebenden: Er könnte nicht weiterleben, hätte er nicht die Hoffnung, dass aus dem Zeugnis seines Lebens nicht auch etwas Gutes wachsen kann.

ZEUGNIS Jesuitenpater Alfred Delp, Juli 1944 inhaftiert, Feb. 1945 hingerichtet

„Ich habe die Hoffnung auf Gottes Hilfe immer noch, obwohl rein menschlich die Sache ziemlich aussichtslos ist.“ „Ich habe früher das Wort Hoffnung so leichtfertig in den Mund genommen ...“ „Gott meint es schon ganz intensiv mit mir, dass er mich so ausschließlich auf sich verweist. Ich soll

lernen, was Glauben und Vertrauen heißt.“ Aufenthalt im KZ als Schule der Hoffnung.

Seine Hoffnung verwandelt sich immer mehr in Gottvertrauen. Seine propositionale Hoffnung „Ich hoffe dass ...“ wird mehr und mehr abgelöst von einer sog. fiduzialen Hoffnung, einer vertrauensvollen Hoffnung auf Gott, einem Gottvertrauen.

Antwort der Vernunft wird abgelöst von einer Antwort des Glaubens.

3. Hoffnung nähren

Die Hoffnung ist eine zarte Pflanze, ein fragiles Gut, das der Pflege bedarf.

Satz eines Seelsorgers: „Es ist meine Lebenserfahrung und die Erfahrung von vielen Menschen, mit denen ich gearbeitet habe: Wenn das Innere geordnet ist, fügt sich das Äußere.“

François Xavier Kardinal Nguyễn Văn Thuận, Vietman, Bischof und später Kardinal, kurz nach seiner Bischofsernennung 13 Jahre im Gefängnis, 9 Jahre in Isolationshaft. Sein Lebensthema: Hoffnung. Wurde von Papst Johannes Paul II. gebeten, die Osterexerzitien für die Kurie zu halten.

1. Hoffnung braucht Anstrengung, Einheit und Mitte
2. Hoffnung hat mit Gründen zu tun
3. Hoffnung ist auf äußere Zeichen angewiesen
4. Hoffnung hat mit Gedankendisziplin zu tun

Ad 4.) Hoffnung braucht Gedankendisziplin

Wir müssen unseren Willen beherrschen, auch worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten

Bild des Dompteurs, der den Tiger der Gedankenwelt zähmen muss.

Wir müssen unseren Gedankengang auf etwas richten, einen Weg der Selbsterneuerung gehen

Rolle von Heiligen

Ad 1) Hoffnung braucht Anstrengung, Einheit und Mitte

Hoffnung hat zu tun mit innerem Leben, Stille, Sammlung

Vorbild Abraham

Ad 2) Hoffnung hat mit Gründen zu tun

Der letzte Grund der Hoffnung eines Christen liegt nicht in ihm selbst

Aus welchen Quellen schöpfe ich?

Hl. Paulus, Joh 6,68: „Herr, wohin sollen wir gehen?“

Ad 3) Hoffnung ist auf äußere Zeichen angewiesen

Tangibilität der Hoffnung, äußere Zeichen, an denen wir uns aufrichten können.

Zusammenfassung

Gen 8, 6-12: Beispiel von Noach und der Sintflut

Mk 1,15: Die Zeit ist erfüllt. Das Gottesreich ist nahe. Glaubt an das Evangelium.